

Erfolgreich präsentieren im virtuellen Raum: Virtuelle (Präsentations-) Coachings mit der TU Dresden und dem King's College London

Weltweit sind Millionen von Menschen von Stoffwechselkrankheiten wie Diabetes und Adipositas betroffen. Allein in Deutschland leiden derzeit ca. 8,5 Millionen Menschen an Diabetes, pro Jahr kommen etwa eine halbe Million Betroffene hinzu. Um diesen Zahlen entgegenzuwirken ist Forschung in diesem Bereich elementar wichtig.

Gemeinsam mit dem King's College London (KCL) hat sich die Technische Universität Dresden (TUD) dieser Aufgabe angenommen. Im Zuge dessen starteten die beiden Universitäten im Jahr 2017 das durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Internationale Graduiertenkolleg 2251 zur gemeinsamen Ausbildung von Doktorand*innen, welches u.a. die folgenden vier Ziele verfolgt:

1. Erforschung von Stoffwechselerkrankungen
2. Überführung der Forschungsergebnisse in die klinische Anwendung

3. Ausbildung hochqualifizierter Doktorand*innen
4. Stärkung der internationalen Kooperation im Kampf gegen Stoffwechselerkrankungen

Um diese Ziele erreichen zu können, werden Fördermittel benötigt. Dank der Unterstützung der DFG hat das Kolleg in der ersten Förderperiode von 2017 bis 2021 in neuen, innovativen Forschungsprojekten bereits einen wesentlichen Forschungsbeitrag leisten können, auf dem die Doktorand*innen in der Zukunft aufbauen möchten. Zur Entscheidung über die Fortführung der Förderung wurde das Kolleg 2021 erneut begutachtet.

Infobox

Die Organisation

(zum Zeitpunkt der Projektdurchführung)

Die TU Dresden ist eine staatliche Universität mit rund 32.000 Studierenden und wird seit 2012 von der DFG als eine von elf deutschen Exzellenzuniversitäten geführt.

Das Internationale Graduiertenkolleg (IRTG) 2251: Immunological and Cellular Strategies in Metabolic Disease (ICSMD²) wurde 2017 gegründet.

Der Prozess

- | Virtuelles systemisches Coaching der Sprecher*innen des Programms
- | Virtuelle Präsentationscoachings für die Doktorand*innen des Kollegs
- | Virtuelles „Rehearsal“ der Begutachtung mit Feedback der meta | five Coaches

Das Ziel

Alle Beteiligten treten in einer für sie neuen Begutachtungssituation selbstbewusst und überzeugend auf, präsentieren sich als eingespieltes Team und vermitteln ein greifbares und attraktives Bild ihres Forschungsprogramms.

Regulär besteht eine solche Begutachtung aus einem zwei-tägigen Präsenz-Besuch der Gutachter*innen am Standort des Graduiertenkollegs. Während der Begutachtung werden Gespräche mit Vertreter*innen der Universität(-en) geführt, die Forschungsprojekte detailliert präsentiert und praktisch „vorgeführt“.

Im Corona-Jahr 2021 hingegen findet die gesamte Begutachtung in einer knapp 3-stündigen Video-Konferenz statt. Diese beinhaltet lediglich eine maximal 25-minütige Präsentation der Sprecher*innen des Programms, angeschlossen von einer Q&A-Session, in der sich die Begutachter*innen tiefergehend über die aktuellen Projekte und Perspektiven für die weitere Forschung innerhalb des Programms informieren. Den Schluss bildet eine separate 90-minütige Session zur exklusiven Evaluierung und Befragung der Doktorand*innen.

Diese Umstellung führt bei vielen Beteiligten zu Unsicherheit: „Wie fasse ich mein komplexes Forschungsthema optimal in wenigen Minuten zusammen? Wie komme ich überhaupt im virtuellen Raum bei meinem Gegenüber an? Was muss ich tun, um im Virtuellen denselben Eindruck zu vermitteln, den ich Face-to-Face vermitteln kann?“

Für das Team gilt es also, all das, was zuvor innerhalb mehrerer Tage an Informationsvermittlung und persönlichem Beziehungsaufbau vor Ort geleistet wurde, nun in einer knapp 3-stündigen WebEx-Konferenz zu erreichen. Keine leichte Aufgabe.

Vor diesem Hintergrund hat die Technische Universität Dresden meta | five zur Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Begutachtung kontaktiert.

Vorbereitung & Ziel

Während der Vorbereitung haben wir in verschiedenen Formaten für alle Beteiligten einen Rahmen geschaffen, in dem sie sich selbst auf der „virtuellen Bühne“ ausprobieren, Selbstvertrauen tanken und untereinander austauschen können.

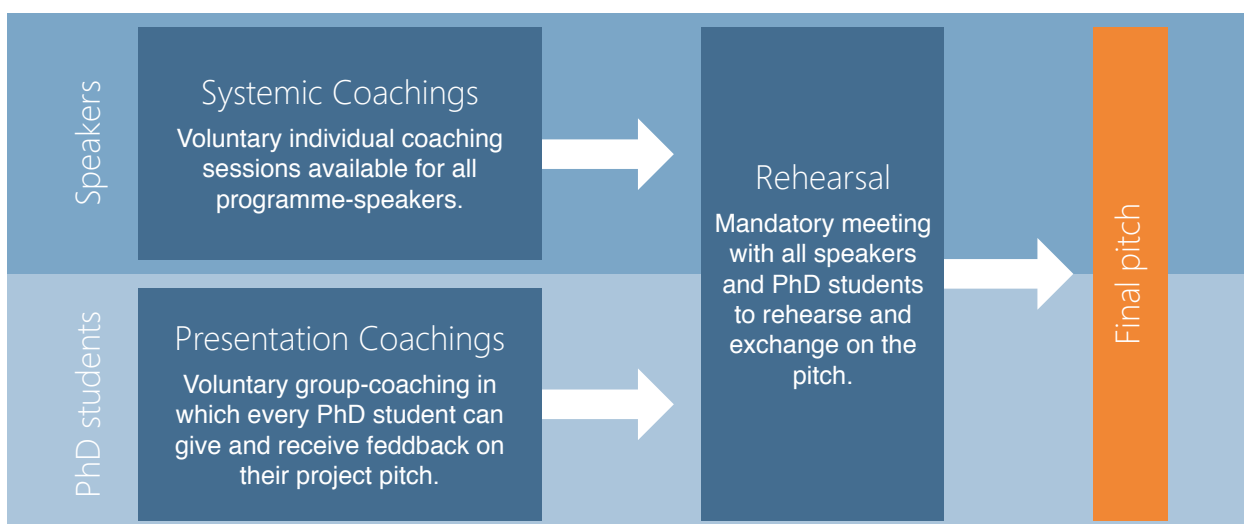
Dies haben wir in drei Schritten abgebildet:

1. Virtuelles systemisches Coaching der Sprecher*innen
2. Virtuelles Präsentationscoaching der Doktorand*innen
3. Virtuelles Rehearsal mit allen Beteiligten

Virtuelles systemisches Coaching

Den Auftakt der Vorbereitung auf die Begutachtung bildeten freiwillige systemische Einzelcoachings mit den Sprecher*innen des Programms. Das Ziel dieser Coachings war die Steigerung des Wohlbefindens der Coachees in Hinblick auf die Begutachtung und die Vorbereitung darauf, um die Selbststeuerung zu unterstützen.

Mit den Coachings hat meta | five einen vertraulichen Rahmen geschaffen, in dem die Sprecher*innen die Themen, die für sie persönlich relevant waren, besprechen konnten. Dabei hat der meta | five-Coach die thematische und prozessuale Gestaltung der Coachings



den Sprecher*innen überlassen, während er diesen Prozess mithilfe systemischer Fragetechniken begleitet hat. Hierbei hat der Coach die Coachees zur Reflexion und zum Perspektivwechsel angeregt und so erreicht, dass die Coachees ihren Blick auf ihre Ressourcen und Lösungsmöglichkeiten lenken, anstatt in ihren Problemen zu verhaften. So konnten die Coachees sämtliche Themen, Sorgen oder Befürchtungen, die sie aufgrund ihrer gehobenen Führungsrolle ungerne in Anwesenheit von Kolleg*innen oder Doktorand*innen ansprechen wollten, thematisieren.

Auf diese Weise haben die Coachings gezielt die Themen behandelt, die die Sprecher*innen persönlich bewegen, den individuellen Blick auf die Themen um eine ressourcen- und lösungsorientierte Perspektive erweitert und somit zu Wohlbefinden und Optimismus hinsichtlich der Begutachtung beigetragen.

Virtuelles Präsentationscoaching

Bei den beteiligten Doktorand*innen handelt es sich um Forschende zweier internationaler Eliteuniversitäten, also um hochqualifizierte Expert*innen in ihrem Fachgebiet. Nun gilt es in der Begutachtung, dem Auditorium diese fachliche Expertise mit Begeisterung für das Thema zu vermitteln sowie die vielversprechenden Perspektiven ihrer Forschung hervorzuheben. Hierbei sind ein selbstsicheres Gefühl und ein positiver, optimistischer Blick auf den persönlichen Forschungsbeitrag wichtig. Dies zu fördern, war das Ziel der virtuellen Präsentationscoachings.

In den freiwilligen, ca. 30-45-minütigen Präsentationscoachings haben die Doktorand*innen zunächst ihr Forschungsprojekt präsentiert und sind daraufhin in ein Sparring mit dem meta | five-Coach gegangen. In dem Sparring haben sich Coach und Coachee zu Selbst- und Fremdwahrnehmung in der neuen Präsentationssituation ausgetauscht. Dabei konnte sich jede/r Coachee zu den Dingen, die ihn/sie in Hinblick auf den eigenen Präsentationsstil besonders beschäftigen, vertieft mit dem Coach austauschen. Hierbei hat der Coach den/die Präsentator/in dabei unterstützt, individuell passende Maßnahmen für schwierige Situationen zu finden, die zum Präsentationsstil des Coachees passen und für ihn/sie umsetzbar sind.

Auf diese Weise hat der meta | five-Coach zum einen sichergestellt, dass die Doktorand*innen genau wissen, wie sie in der virtuellen Begutachtungssituation einen überzeugenden und begeisternden Eindruck erzielen sowie ein attraktives Bild ihres Forschungsprojekts vermitteln können. Zum anderen hat der meta | five-Coach durch ein stärkenorientiertes Feedback im Sparring die Zuversicht und Motivation in Hinblick auf die Begutachtung gesteigert.

Eine weitere Besonderheit: Alle Doktorand*innen konnten bei jedem Präsentationscoaching ihrer Kolleginnen und Kollegen freiwillig als „Zuschauer*in“ teilnehmen. Dem Feedback der Teilnehmenden zufolge konnten viele Doktorand*innen bereits hierbei Lernerfahrungen am Beispiel ihrer Kolleg*innen sammeln und neue Perspektiven für sich entdecken. Darüber hinaus haben wir den Doktorand*innen so einen Raum gegeben, um sich austauschen und gegenseitig motivieren zu können.

Virtuelles „Rehearsal“

Abgerundet wurde die Vorbereitung auf die Begutachtung mit mehreren virtuellen „Rehearsals“.

In einer üblicherweise mehrtägigen Begutachtung vor Ort haben die Forscher*innen viele Möglichkeiten, den Gutachter*innen zu vermitteln, dass sie ein leistungsfähiges Team sind. Dies geschieht zwar üblicherweise ebenfalls im Rahmen von Präsentationen, jedoch aber auch im Labor sowie in gemeinsamen Gesprächen beim Mittag- oder Abendessen. Viele dieser Möglichkeiten fallen im virtuellen Kontext weg. Daher haben die Beteiligten mit dem meta | five-Coach in den Rehearsals erarbeitet, wie es möglich ist, innerhalb der zeitlich eng begrenzten Videokonferenz einen Eindruck zu vermitteln, dass die Beteiligten trotz Lockdowns und über Ländergrenzen hinweg ein starkes Team sind. Des Weiteren dienen die Rehearsals zum Austausch untereinander und zum Erproben verschiedener Vorgehensweisen in der Begutachtung. Ziel war es somit, ein gemeinsam getragenes und erprobtes Vorgehen zu erarbeiten, das einen spürbaren Teamspirit vermittelt und das Programm attraktiv und inhaltlich in angemessenem Umfang wiedergibt. In den Rehearsals haben die Sprecher*innen zusammen mit den Doktorand*innen die Begutachtungssituation nachgestellt und erprobt. Die Sprecher*innen haben

zunächst ihre Präsentation gehalten, gefolgt von einer mit den Doktorand*innen geführten Q&A-Session mit antizipierten Fragen. Währenddessen sind die Beteiligten in einen Austausch gegangen, um gemeinsam zu entscheiden, wie die Präsentation und Q&A-Session möglichst erfolgreich gestaltet werden können. Während des Rehearsals hat sich der Coach seine/ihre Beobachtungen sowie die individuelle Wirkung der Präsentation und der Beantwortung der Rückfragen notiert.

Zum Schluss hat der Coach seine/ihre Beobachtungen zurückgemeldet und die größten Lernerfahrungen mit einem Sprecher konsolidiert.

Ergebnis und Fazit

meta | five hat die Technische Universität Dresden und das King's College London mit zwei stark voneinander unterschiedlichen, auf die jeweilige Zielgruppe zugeschnittenen Coachingansätzen sowie professionellem Feedback unterstützt.

Das nach den einzelnen Modulen geäußerte Feedback der Teilnehmenden sowie die Rückmeldung der Spre-

cher*innen nach dem Gesamtprozess bestärken uns darin, die Teilnehmenden individuell sehr gut abgeholt und unterstützt zu haben. Insbesondere die Rückmeldung, dass die Sprecher*innen sowie die Doktorand*innen mit einem optimistischen, selbstsicheren Gefühl in die Begutachtung gingen, die konkreten methodischen Tipps und Tricks in der Begutachtung berücksichtigen und in dem Vorbereitungsprozess viel Spaß hatten, freut uns sehr!

Noch größer war unsere Freude, als uns die TU Dresden mitteilte, dass die Begutachtung sehr erfolgreich verlief und sich die TU Dresden und das King's College London die weitere Förderung auch für die kommenden 4½ Jahre sichern konnten! Das exzellente Ergebnis der Begutachtung ist für das beeindruckend innovative und leistungsstarke Team des IRTG 2251: ICSMD, das mit viel Herzblut und Fleiß die Forschung in einem für viele Menschen weltweit so wichtigen Thema vorantreibt, aus unserer Sicht hochverdient.

meta | five beglückwünscht alle Beteiligten und wünscht auch für die kommenden 4 ½ Jahre weiterhin viel Erfolg!

Infobox

Ihr Kontakt zu uns:

||| meta | five | gmbh
human performance consulting
deutz-mülheimer str. 183
d | 51063 köln

fon +49 | 221 | 71615 | 0
info@meta-five.com

Weitere Informationen:

www.meta-five.com

Über uns:

meta | five ist ein Beratungsunternehmen mit einem interdisziplinären Team aus Psychologen, Wirtschaftswissenschaftlern und IT-Spezialisten.

Unser Leistungsspektrum reicht von der Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Prozessen über die Konzeption und Implementierung von Instrumenten der Personalauswahl und -entwicklung bis hin zu Analysen „weicher“ Erfolgsfaktoren und Aspekten der Organisationsentwicklung. Diese Aufgaben führen wir immer im Hinblick auf die konkreten Zielsetzungen und spezifischen Rahmenbedingungen unserer Kunden durch. Alle Trainer und Berater von meta | five verfügen über langjährige Erfahrung durch vielfältige Projekte für unsere Kunden aus den unterschiedlichsten Wirtschaftsbereichen.